

*Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 20 cm lang × 27,5, Plica 4,7 cm. Unter der Plica Vermerk: «dominus dux per magistrum curie et Ottonem de Meissaw». Siegel Leopolds an Pergamentstreifen hängend, rund, 3,3 cm, rot in gelber Wachspfanne, abgewetzt, Dreipass mit den drei Schildchen (Bindenschild, Adler und Panther). Umschrift: + LEOPOLDVS DEI GRACIA DVX. AVSTRIE ETCETRA. — Rückseite: «Verschreibung von meinem herrn hertzog fridrich (später in «lupold» verbessert) vmb M gulden jerlicher gült dem von kür Bischoff hartman sein lebttag auf dem zoll jmm lüg 1407» (15. Jahrh.); «Chur 135» (16. Jahrh.); «Nr. 18326» (rot, modern).*

*Auszug: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 470 n. 645 (ohne Nennung Hartmanns).*

*Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 857; Vanotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 297; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 695 (nach Lichnowsky).*

- 1 Herzog Leopold IV. † 1411.
- 2 Bischof Georg v. Trient 1391–1423.
- 3 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 4 Lueg, Zollstätte nördlich vom Brennerpass.
- 5 Grafschaft Walgau-Sonnenberg, Vorarlberg.
- 6 Hinweis auf die Zugehörigkeit des Walgaus zum Bund ob dem See.

354.

Wien, 1407 März 7.

Herzog Leopold<sup>1</sup> von Österreich verschreibt seinem Münzmeister Friedrich für die zweitausend Gulden, die ihm dieser geliehen hat, um nach dem Spruch Bischof Georgs<sup>2</sup> von Trient «hern Hartmann»<sup>3</sup> Bischof von Chur auf künftigen Georgitag zu bezahlen, den Zoll an der Tell<sup>4</sup>, bis Friedrich diese Summe wieder eingenommen hat.

*Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 18,2 cm lang × 27, Plica 5,3 cm. Siegel des Herzogs an Pergamentstreifen, rund, 3,3 cm, rot, in gelber Wachspfanne, Dreipass mit drei aneinanderstossenden Spitzovalschildchen: Bindenschild, Adler und Panther. Umschrift: LEOPOLDVS DEI GRACIA DVX. AVSTRIE. ETCETRA. — Rückseite: «Verschaffung ii M gulden fridreichen Muntzmaister auff dem Zoll an der Tell 1407» (15. Jahrh.). «sunst parthei» (16. Jahrh.); «Nr. 18327» (rot, modern).*